

Morgen jährt sich für mich jener Tag »Mariä Himmelfahrt« zum vierundzwanzigsten Male; ich saß in Prag in meinem Junggesellenzimmer vor meinem Schreibtisch, steckte den Abschiedsbrief, den ich an meine Mutter geschrieben hatte, in das Kuvert und griff nach dem Revolver, der vor mir lag; denn ich wollte die Fahrt über den Styx antreten, wollte ein Leben, das mir schal und wertlos und trostarm für alle Zukunft zu sein schien, von mir werfen.

In diesem Augenblick betrat »der Lotse mit der Tarnkappe vor dem Gesicht«, wie ich ihn seitdem nenne, den Bord meines Lebensschiffes und riß das Steuer herum. Ich hörte ein Rascheln an der Stubentüre, die hinaus auf den Hausflur führte, und als ich mich umdrehte, sah ich, daß sich etwas Weißes unter den Türtrand über die Schwelle ins Zimmer schob. Es war ein gedrucktes Heft. Daß ich den Revolver weglegte, es aufhob und den Titel las, entsprang weder der Regung einer Neugier, noch auch irgend einem heimlichen Wunsch, den Tod hinauszuschieben — mein Herz war leer.

Ich las: »Über das Leben nach dem Tode.«

»Merkwürdiger Zufall!« wollte sich ein Gedanke in mir regen — aber er brachte kaum das erste Wort über meine Lippen. An Zufall habe ich seitdem nie mehr geglaubt, wohl aber an den — Lotsen.

Ich zündete mit zitternder Hand — vorher hatte sie nicht einen Augenblick gezittert, weder beim Schreiben meines Abschiedsbriefes an meine Mutter, noch als ich nach

dem Revolver gegriffen — die Lampe an, denn es war dunkel geworden, und las das Heft, — offenbar hatte es der Austräger meines Buchhändlers hereingeschoben, — von Anfang bis zu Ende mit jagendem Puls. Es war rein spiritistischen Inhalts und schilderte vor allem die Erfahrungen der großen Forscher auf diesem Gebiete: William Crookes, Prof. Zöllner, Fechner und anderer mit den Medien Slade, Eglington, Home usw.

Ich saß die ganze Nacht hindurch wach, bis der Morgen zu dämmern begann und heiße, mir bis dahin fremde Gedanken kreisten mir im Hirn; sollten so hervorragende Gelehrte, wie die genannten, sich getäuscht haben?! Kaum denkbar! Aber welche sonderbaren, unbegreiflichen, allen bekannten Normen der Physik hohnsprechenden Naturgesetze waren dann in Erscheinung getreten?!

Der sengende Wunsch, solche Dinge mit eigenen Augen zu schauen, sie mit eigenen Händen zu greifen, sie auf ihre Richtigkeit hin nachzuprüfen und die Geheimnisse, die ihnen zugrundeliegen mußten, zu durchschauen, erhitzte sich in jener Nacht in mir zu dauernder Weißglut.

Ich nahm den Revolver als einen vorläufig unbrauchbar gewordenen Gegenstand und sperrte ihn in die Schublade; ich besitze ihn noch heute. Er ist an Rost gestorben und seine Trommel dreht sich nicht mehr, wird sich nie mehr drehen.

Dann legte ich mich schlafen und schlief einen langen, tiefen, traumlosen Schlaf. Traumlos? Traumlos nur insofern, als ich keine Bilder sah oder Szenen miterlebte. Aber es gibt noch andere, viel abgründigere Erlebnisse im Tiefschlaf, als das Träumen in Formen und Gestalten; es ist das eigentümliche Lebendigwerden von Wort